

Verträge ändern

Die Pflegeversicherungsreform kommt zum 1.7.2008. Und damit kommt auch einige Arbeit auf die Pflegedienste zu, sei es in der Entwicklung und Verbesserung bestehender Angebote gerade im Bereich der Besonderen Betreuungsleistungen nach § 45b, aber auch in der Änderung der Pflegeverträge. Die Leistungsbeträge der Sachleistungen werden angehoben, somit stellt sich die Frage, ob und welche Pflegeverträge zu ändern sind.

Zunächst jedoch zu der Frage: „Wie sag' ich es meinen Kunden?“ Die Leistungen werden ja lt. Gesetz in drei Schritten angehoben, zum 1.7.2008, zum 1.1.2010 und zum 1.1.2012. Es gibt in den Medien, aber auch vom Bundesministerium dazu schöne Tabellen mit allen Zahlen. Es sollten aber nur Aufstellungen verwendet werden, die die gültigen Beträge ab 1.7.2008 zeigen, ansonsten hat man schnell Diskussionen, warum man nicht 450,- € Sachleistungen Pflegestufe 1 bekommt, sondern nur 420,- € (anbei ein Muster).

Welche Pflegeverträge sind zu ändern?

Beispiele:

- Pflegeverträge, die bisher die Leistungen gerade eben ausgeschöpft haben, sind zu ändern, da durch die Anhebung unter Umständen mehr Leistungen zu Lasten der Pflegekasse möglich sind.
- Pflegeverträge, deren Eigenanteil schon über den jeweiligen neuen Höchstbeträgen gelegen hat, müssen eigentlich nicht geändert werden. Der Eigenanteil der Versicherten wird sich verringern, aber das bestehende Pflegearrangement wird gleich bleiben.

Gäbe es nicht Möglichkeiten, den Eigenanteil im zweiten Beispiel gleich zu lassen und dann mehr Sachleistungen zu erbringen als bisher? Die Pflegekunden haben sich doch schon an den Eigenanteil „gewöhnt“? Das dürfte schwerer sein, zumal auf die Versicherten mit der Reform ja auch höhere monatliche Pflegeversicherungsbeiträge verbunden sind. Der Beitragssatz, den die Rentner ja komplett tragen, steigt gleichzeitig mit der Anhebung der Leistungen von 1,75 % auf 1,95 % der beitragspflichtigen Einnahmen. Das macht für einen Rentner mit beitragspflichtigen Einnahmen von 2.500,- € eine Erhöhung von 5,- € aus. Die Entlastung der (anderen Arbeitnehmer) über die Reduzierung des Beitrags für die Arbeitslosenversicherung, die ja schon seit Januar 2008 gilt, haben die Rentner nicht. Aus dieser Gesamtbetrachtung könnte es schwerer sein, den bisherigen Eigenanteil gleich hoch zu lassen. Der Umsatz des Pflegedienstes bliebe zwar immer noch gleich hoch wie vor der Reform, aber der Eigenanteil der Kunden würde so sinken.

Die geänderten Pflegeverträge müssen nicht mehr (automatisch) an die Pflegekassen geschickt werden, wie es bisher der § 120 SGB XI vorsah. Jetzt muss der Vertrag nur noch nach Anforderung im Einzelfall durch die Pflegekasse zugeschickt werden (die bisherige Praxis war je nach Land und Kasse sehr unterschiedlich).

Tipp:

Ein Muster für die Kundeninformation über die angepassten Sachleistungsbeträge der Pflegeversicherung ab Juli 2008 finden Sie auf der nächsten Seite.

Leistungsänderungen Pflegeversicherungsreform 2008

	Pflegestufe 1	Pflegestufe 2	Pflegestufe 3	Härtefall
Sachleistung § 36				
<i>bisher</i>	384 €	921 €	1.432 €	1.918 €
ab 1.7.2008	420 €	980 €	1.470 €	1.918 €
Pflegegeld § 37				
<i>bisher</i>	205 €	410 €	665 €	-
ab 1.7.2008	215 €	420 €	675 €	-
Verhinderungspflege § 39				
<i>bisher</i>	bis 1.432 €			
ab 1.7.2008	bis 1.470 €			
Tagespflege § 41				
<i>bisher</i>	384 €	921 €	1.432 €	1.918 €
ab 1.7.2008	420 €	980 €	1.470 €	1.918 €
	zzgl. 50 % Ambulante Leistung			
Kurzzeitpflege § 42				
<i>bisher</i>	bis 1.432 €			
ab 1.7.2008	bis 1.470 €			
Vollstationäre Pflege § 43				
<i>bisher</i>	1.023 €	1.279 €	1.432 €	1.688 €
ab 1.7.2008	1.023 €	1.279 €	1.470 €	1.750 €

Die Leistungen werden weiterhin 2010 und 2012 erhöht.

Veröffentlicht in:

PDL Praxis, Häusliche Pflege,
Ausgabe 06/2008

© **Andreas Heiber**

System & Praxis Andreas Heiber

Platzstraße 49a, 33611 Bielefeld
Tel. 0521/801 8247, Fax: 0521/801 8248
E-Mail: Heiber@SysPra.de; www.SysPra.de